

SCS unterliegt in Aegeri mit 9:14

Nach dem Erfolg über Basel in der letzten Runde mussten die NLA-Wasserballer des SC Schaffhausen gestern wieder eine Niederlage einstecken. «Dabei haben wir dort angeknüpft», sagte SCS-Captain Martin Wehrli nach der Partie, «wo wir vergangene Woche in Basel aufgehört haben.» 9:14 verlor der SC Schaffhausen bei Frosch Aegeri, bot jedoch über weite Strecken eine passable Leistung. Trotz einem zwischenzeitlichen 2:6-Rückstand gaben sich die Munotstädter nicht geschlagen und kamen im Schlussviertel gar bis auf 10:9 heran, ehe sich dann die fehlende Abgeklärtheit und die Substanz des jungen Teams bemerkbar machten. «Das Resultat fiel zwei, drei Tore zu hoch aus», bemerkte Wehrli. «Denn Aegeri erzielte erst in den letzten 18 Sekunden noch zwei Treffer.»

Junge Schaffhauser setzen Akzente

Vor allem Ersatzgoalie Colin Külling, der die Mannschaft einige Male mit guten Paraden im Spiel hielt, und Center Mario Neidhart ragten positiv aus dem SCS-Kollektiv heraus. «Wir kassierten aber 16 Hinausstellungen, Aegeri nur gerade neun», gab sich Martin Wehrli, der das Becken noch vor Halbzeit verlassen musste, selbstkritisch. «Bei so vielen Strafen war klar, dass ein positives Resultat schwierig zu realisieren war.» Heute steht der SC Schaffhausen wieder im Einsatz – wieder auswärts, diesmal in Horgen. (poe)